



Schützen Sie sich
und Ihre Familie!

Zecken übertragen Krankheiten: FSME und Borreliose

Wo halten sich Zecken auf?

Zecken leben in Bodennähe. Sie „lauern“ auf Gräsern, Sträuchern und im Unterholz, sie lassen sich nicht, wie oft behauptet wird, von Bäumen fallen. Zecken stechen kleine Säugetiere wie z. B. Mäuse, Ratten und Igel und saugen ihr Blut. Aber auch Menschen werden von ihnen nicht verachtet. Wir streifen die Zecken an Wegrändern, Wiesen, aber auch in Gärten und Parks beim Vorbeigehen ab. Die Klimaveränderung mit milden Wintern und feucht-warmen Sommern fördert die Vermehrung der Zecken.

Wie können Zecken Krankheiten übertragen?

Zecken enthalten häufig Krankheitserreger. Beim Blutsaugen können sie daher Viren und Bakterien übertragen.



Zecken in verschiedenen Entwicklungsstadien: Nymphe, Larve und adulte Zecke

Welche Krankheiten werden durch Zecken übertragen?

Zecken übertragen in Europa die Hirnhautentzündung FSME (Frühsommer-Meningoenzephalitis) und die Borreliose. Die FSME-Erkrankung wird durch ein Virus, die Borreliose durch ein Bakterium verursacht.

Beide Infektionen können zur Entzündung der Hirnhäute, des Gehirns, der Nerven und des Rückenmarks führen. Die Entzündungen der Nerven können Lähmungen verursachen. Bei schwerer Erkrankung kann der ganze Körper gelähmt werden. Einige Patienten sterben an der FSME-Erkrankung. Bei der Borreliose können zusätzlich Erkrankungen der Gelenke, der Haut und des Herzens auftreten.

An welchen Anzeichen kann ich die Erkrankungen erkennen?

FSME: Die FSME-Erkrankung beginnt häufig wie eine Grippe („Sommergrippe“) mit Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen. Zeckenstiche bleiben oft unbemerkt. Erwähnen Sie deshalb beim Gespräch mit Ihrem Arzt Freizeitaktivitäten im Freien (z. B. Wandern, Fahrradfahren).

Borreliose: Eine ringförmige Rötung der Haut um die Einstichstelle oder an anderen Körperstellen kann ein Anzeichen für eine Borreliose sein. Diese Hautrötung tritt jedoch nicht immer auf. Sollten Sie eine solche Rötung erkennen, suchen Sie bitte sofort Ihren Arzt auf.



Hautrötung nach Borrelieninfektion

Wo bin ich gefährdet?

Zecken kommen weltweit vor. In Europa und Asien sind Zecken Träger des FSME-Virus. Aber nicht jede Zecke in den gefährdeten Gebieten enthält das FSME-Virus. Die gefährdeten Gebiete sind in der Karte eingezeichnet. Eine Infektionsgefahr durch Borreliose besteht weltweit.

Wie kann ich mich vor Zecken schützen?

Zeckenstiche lassen sich nicht völlig vermeiden. Einen gewissen Schutz bieten geschlossene Kleidung und insektenabweisende Mittel. Meiden Sie hohes Gras, Gebüsch und Unterholz. Suchen Sie sich nach einem Spaziergang oder Gartenarbeit immer nach Zecken ab. Die Erreger der Borreliose werden in der Regel erst einen Tag nach dem Beginn des Blutsaugens übertragen. Deshalb besteht durch rechtzeitiges Entfernen die Möglichkeit, eine Borreliose zu verhindern. Das FSME-Virus wird sofort nach Beginn des Blutsaugens übertragen. Die Entfernung der Zecke bietet deshalb keinen Schutz vor der FSME!

Was mache ich, wenn ich von einer Zecke gestochen werde?

Die Zecke muß sofort entfernt werden: Mit einer Pinzette oder mit den Fingernägeln fassen Sie die Zecke soweit vorne wie möglich. Lockern Sie die Zecke vorsichtig. Ziehen Sie sie langsam, mit drehenden Bewegungen nach oben heraus. Sie sollten die Zecke dabei nicht zerdrücken.

Ihr Hausarzt sieht sich die Stichstelle an und berät Sie weiter.

Kann ich mich vor den Erkrankungen schützen?

Ja, vor der FSME-Erkrankung können Sie sich durch Impfung schützen. Eine Schutzimpfung gegen Borreliose gibt es nicht. Sie ist jedoch mit Antibiotika behandelbar. Die Behandlung damit sollte so früh wie möglich beginnen. Die FSME-Erkrankung kann nicht ursächlich behandelt werden. Die Impfung bietet den sichersten Schutz.

Wer sollte sich gegen die FSME-Erkrankung impfen lassen?

Das Risiko einer FSME-Erkrankung ist nicht auf beruflich gefährdete Personen wie Förster, Waldarbeiter oder Landwirte beschränkt. 90 % der an FSME erkrankten Personen infizierten sich bei Freizeitaktivitäten.

Die Impfung gegen FSME wird allen empfohlen, die in einem FSME-gefährdeten Gebiet wohnen, dorthin reisen, sich in der Natur aufhalten und damit Zeckenstichen ausgesetzt sind.

Wie lasse ich die FSME-Impfung durchführen?

Für einen vollständigen Impfschutz brauchen Sie 3 Teilimpfungen: Die ersten beiden FSME-Impfungen erhalten Sie im Abstand von 2 - 12 Wochen; nach 9 - 12 Monaten vervollständigt die dritte Impfung Ihre Grundimmunisierung.

Wie lange hält mein FSME-Schutz an?

Auffrischimpfungen sind für den Erhalt Ihres Impfschutzes ausgesprochen wichtig. Eine Auffrischung des Impfschutzes ist nach 3 - 5 Jahren erforderlich und erfolgt durch Gabe einer einzelnen Impf-Dosis.

Wie gut verträglich ist die FSME-Impfung?

Die FSME-Impfung ist so gut verträglich wie vergleichbare andere moderne Impfungen, z.B. gegen Tetanus und Diphtherie.

Überblick FSME / Borreliose

	FSME	Borreliose
Überträger	Schildzecken der Gattung Ixodes	
Erreger	FSME-Virus 	Borrelia burgdorferi 
Erregerlokalisierung	Speicheldrüsen	Mitteldarm
Erregerübertragung	Sofort nach Stich	Ca. 12-24h nach Stich
Verbreitung	FSME-Endemiegebiete in Europa und Asien	Gemäßigte Klimazonen weltweit
Saisonalität	von März bis Dezember	
Inkubationszeit	Im Mittel 1 Woche	Im Mittel 5 Wochen
Krankheitsverlauf	1. Phase: "Sommergrippe" 2. Phase: (Manifestationen) <ul style="list-style-type: none"> ● Meningitis (50%) ● Meningoenzephalitis (40%) ● Myelitis (10%) ● Radikulitis 	Lokalinfection (Stadium 1) Generalisation (Stadium 2) Organmanifestation (Stadium 3)
Folgeschäden	Je nach Verlaufsform Dauerschäden möglich (30-40%) 3% Rollstuhlpflichtigkeit	Möglich
Letalität	1 - 2%	Sehr selten
Immunität nach Erkrankung	Lebenslang	Re-Infektion möglich
Therapie	Keine	Antibiotika
Impfung	Ja	Nein
Altersverteilung	Alle Altersgruppen	
Meldepflicht	Ja	Nein